

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Kowalleck (CDU)

Medienberichte zur "Vier-Tage-Woche" für Grundschüler in Kamsdorf

Deutschlandweite Meldungen zu einer "Vier-Tage-Woche" für Schüler der Grundschule Kamsdorf in der Gemeinde Unterwellenborn, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, haben in den vergangenen Tagen für Aufregung und Unverständnis gesorgt. Nach Informationen der Ostthüringer Zeitung waren am Montag vergangener Woche erneut nur vier der nominell zehn Kamsdorfer Lehrer sowie der Referendar im Dienst. Ab Mittwoch vergangener Woche sollten nach der Gesundung einer Kollegin aus dem Stammpersonal alle acht Klassen durch Lehrer und Referendar unterrichtet werden. Bei der Zusammenlegung der dritten und vierten Klassen müsse es aber zunächst bis zu den Winterferien bleiben, teilte das Schulamt mit. Ebenso bleibe es nach Angaben von Eltern dabei, dass sich der Schultag auf nur vier Unterrichtsstunden beschränkt und damit bereits um 11:05 Uhr endet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellte und stellt sich die beschriebene Situation an der Grundschule Kamsdorf aus Sicht der Landesregierung dar?
2. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, damit es zu einer langfristigen Lösung des Personalproblems an der Kamsdorfer Grundschule kommt?
3. Inwieweit wird die Landesregierung aus der Situation an der Kamsdorfer Grundschule Lehren ziehen und grundlegende Maßnahmen zur Vermeidung solcher Missstände an Thüringer Schulen einleiten?
4. Mit welchen Konsequenzen wird seitens der Landesregierung welchen Ursachen für den allgemein hohen Krankenstand bei dem Lehrpersonal an Thüringer Schulen begegnet?

Kowalleck